

Warum sich Rektor Hartmut Hummel für ein eigenes System entschieden hat ...

Dazu GWRS-Schulleiter Hartmut Hummel: „Als wir ein System einführen wollten, gab es unser heutiges Abrechnungssystem ‚mampf‘ noch nicht. Im Jahr 2005/2006 haben wir recherchiert, welche Systeme auf dem Markt waren und was diese kosteten. Meist waren es Abrechnungssysteme, die bereits im Bereich Krankenhäuser, in Universitäten, Betrieben und ähnlichen großen Einrichtungen verbreitet waren. Mit zunehmender Umwandlung von Schulen zu Ganztagschulen entstand für diese Unternehmen nun im Bereich Schule ein neuer Markt. Meist waren diese Abrechnungssysteme aber sehr komplex und auch recht teuer. Es gab auch hier und da in Schulen ‚selbstgebastelte Bestellsysteme‘, die meist von einer Computer-AG oder engagierten Lehrkräften auf die schuleigenen Bedürfnisse ausgerichtet waren, aber nicht professionell abgesichert waren. Einige wurden auch zum Verkauf für andere Schulen angeboten.

Wir wollten einen Zwischenweg gehen und ein professionelles System speziell für unsere Schule entwickeln lassen. Mit dem Systemhaus FOR.UM Software GmbH haben wir einen Partner gewinnen können, der dies zu einem mindestens vergleichbaren Preis zu fertigen Systemen für uns (mit uns) entwickelt hat. Wir hatten einerseits die Sicherheit, ein passgenaues Abrechnungssystem zu haben, andererseits das Risiko, etwas einzukaufen, was man bisher nicht sehen und testen konnte. Inzwischen hat die Firma das Programm ständig weiterentwickelt und an weitere Schulen verkauft. Dadurch sind die Bedürfnisse anderer Schulsysteme – etwa die Schulverpflegung mit externen Caterern – eingeflossen. Es ist also ein Abrechnungssystem, das zunächst für eine Schule entwickelt und, mit Anforderungen anderer Schulen erweitert wurde und soweit mir bekannt, beständig weiterentwickelt wird – also ein Abrechnungssystem direkt aus der Schulpraxis.



Ralf Mischke

GWRS-Schulleiter
Hartmut Hummel

Damit sind auch die Vorteile genannt: relativ einfach, auch für Sekundarstufe 1 brauchbar, eventuell gar für Grundschulen geeignet, veränderbar durch Rückmeldungen aus der Praxis und relativ preiswert. Das System läuft sehr stabil. Ausfälle wegen der Software gab es bisher nie, lediglich die Ladezeiten des Speisensplans sind etwas lang. In der Entwicklungsphase (ca. 3 Monate) waren wir in ständigem Austausch mit der

FOR.UM Software GmbH. Ergebnisse und Gestaltungen wurden miteinander reflektiert und weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit war gut und problemlos. Nach kurzer Startphase der Mittagessenbestellung haben wir den bargeldlosen Verkauf am Schulkiosk (belegte Brötchen, Getränke, Snacks usw.) in das System integriert. Den Ausweis mit Barcode für Bestellung und Abholung des Mittagessens nutzen wir zusätzlich als Schüler- / Lehrerausweis. Künftig ist geplant, auch weitere schulinterne Funktionen, etwa die Entleihe in der Lehrer- und Schülerbücherei, zu integrieren.

Angaben zur Schule:

- ▶ Grund-, Haupt- und Werkrealschule, (Klasse 1 bis 10)
- ▶ 530 Schüler
- ▶ potenziell nehmen ca. 300 Personen (Schüler und Lehrer) am System teil, zurzeit werden täglich zwischen 100 und 150 warme Essen ausgegeben.
- ▶ Alter der Schüler: 6 bis ca. 16 Jahre
- ▶ Zusatzfunktionen: Schüler- und Lehrerausweis